

NUMMER 7 • BONUSGESCHICHTE

Piecos no rita

Ein Tag im Leben von Liene, von fünf Uhr morgens bis abends: Wer ruft sie vor Sonnenaufgang an, warum bekommen alle in ihrem Café Kuchen und was passiert, wenn eine Kundin sagt, sie habe keinen Hunger?

LÖSUNGEN

HÖREN & VERSTEHEN

L1) WER HAT DAS GESAGT?: 1c, 2a, 3b

L2) RICHTIG ODER FALSCH?: 1a, 2b, 3a, 4b, 5a

L3) WAS IST ZUERST PASSIERT?: 1: 21435

L4) VERSTEHE DIE GESCHICHTE: 1b, 2a, 3b

Übersetzung

Fünf Uhr morgens. Haus Nummer 7 ist dunkel, bis auf ein Fenster über dem Café.

Fünf Uhr morgens. Alle im Haus schlafen.

Maija schläft, Muris schläft. Nur Jānis oben spielt noch ganz leise.

Aber Liene ist schon auf. Sie ist schon im Café.

- Guten Morgen, mein Café! Zeit zum Backen.

Liene backt Brot und Kuchen. Im Kühlschrank: dreißig Eier, viel Milch und Butter.

Im Ofen ist ihr Kuchen. Er ist sehr gut.

Sechs Uhr. Das Telefon klingelt. Um diese Uhrzeit ruft nur eine Person an.

Um sechs Uhr morgens klingelt das Telefon.

- Hallo? Oma! Guten Morgen!

- Guten Morgen, Liene! Backst du schon?

- Ja, ich backe. Und du? Schläfst du auch nicht?

- Nein. Ich backe auch. Wir schlafen nicht, wir backen!

Lienes Großmutter wohnt auf dem Land. Sie backt jeden Morgen Brot.

- Isst du, Liene? Alle essen deinen Kuchen. Und du?

- Ich habe keinen Hunger, Oma. Und keine Zeit.

- Kein Hunger? Ein hungriger Mensch ist ein unglücklicher Mensch. Das weißt du.

- Ich weiß, ich weiß. Deshalb bekommen alle in meinem Café Kuchen.

Sieben Uhr. Liene öffnet das Café. Draußen warten schon Leute.

Um sieben öffnet Liene die Tür. Die Leute warten schon davor.

■ Guten Morgen! Kommen Sie herein!

Jānis kommt zuerst herein. Er spielt die ganze Nacht und ist sehr müde.

▲ Morgen, Liene ... Tee, bitte. Nur Tee.

■ Gut, Jānis. Du hast keinen Hunger, du bist müde. Hier ist eine große Tasse Tee.

Liene weiß, was alle möchten. Maija erzählt ihr alles.

Dann kommt Maija herein, mit Elīna auf dem Weg zur Schule.

■ Guten Morgen, Frau Bērziņa! Hallo, Elīna! Was möchtet ihr beide?

● Für mich schwarzen Tee, ohne Zucker.

□ Und für mich Pfannkuchen! Zehn Pfannkuchen!

● Elīna! Nicht zehn. Zwei.

■ Zwei Pfannkuchen mit Butter und eine Tasse Milch. Und einen kleinen Pfannkuchen für Muris.

Muris sitzt schon auf einem Stuhl. Er liebt Pfannkuchen.

Acht Uhr. Das Café ist voll. Eine Frau in einem eleganten grauen Mantel eilt herein, das Handy in der Hand.

△ Einen Kaffee, bitte! Schnell! Ich habe es eilig.

■ Guten Morgen! Kaffee mit Milch? Mit Zucker?

△ Keine Milch. Keinen Zucker. Und keinen Kuchen! Ich habe keinen Hunger.

„Ich habe keinen Hunger.“ Das mag Liene überhaupt nicht.

■ Sie haben keinen Hunger? Aber Sie sind sehr müde. Hier ist Ihr Kaffee. Und der Kuchen geht auf mich.

△ Nein, danke! Ich habe keine Zeit. Wie viel kostet der Kaffee?

■ Zwei Euro dreißig. Der Kuchen ist kostenlos.

Die Frau schaut auf den Kuchen. Sie nimmt einen Bissen. Dann noch einen.

△ Mmm ... Das schmeckt mir wirklich gut! Kann ich noch eins haben?

■ Natürlich! Setzen Sie sich bitte.

Und sie sitzt. Und isst. Und ist nicht mehr müde.

Abend. Der letzte Gast ist gegangen. Liene zählt das Geld und Muris sitzt im Caféschaufenster.

Abend. Das Café ist leer.

■ Heute achtzig Leute! Und alle bekommen Kuchen.

Das Telefon klingelt wieder. Liene weiß schon: Es ist Oma.

☐ Na, Liene? Isst du?

☒ Ja, Oma! Jetzt esse ich. Brot mit Käse und Kuchen.

Und Muris? Muris frisst auch. Fisch natürlich.

☒ Gute Nacht, Muris. Morgen wieder um fünf Uhr früh!